

Familienmesse zeigt, wie Inklusion funktioniert

Balingen. Vertreter vieler Einrichtungen und Vereine aus dem ganzen Landkreis haben die Balingener Messe der Lebenshilfe Zollernalb zu einem großen Erfolg werden lassen.

Balingen Seite 12

Schöne Stunden für kleines Budget

Messe Gelebte Inklusion bei der gut besuchten Familienmesse der Lebenshilfe Zollernalb in Balingen: Menschen mit und ohne Behinderung verbrachten dort gemeinsam ein paar schöne Stunden. Von Volker Schweizer

Hute ist überhaupt kein Wetter für einen Ausstellungsbesuch“, bedauerte Holger Klein, als er am Samstagmorgen bei der Eröffnung gen Himmel blickte. Die Sonne flutete die Volksbankmesse regelrecht und machte die Kälte und das Einheitsgrau der Vorträge in Nullkommamanichts vergessen. Und trotzdem waren die Sorgen des Vorstandsvorsitzenden der Lebenshilfe Zollernalb unbegründet. Bei der Familienmesse stiepte schon in den ersten Stunden der Bär – am Ende mögen es weit mehr als 3000 Gäste gewesen sein, die, und darin besteht kein Zweifel, viel Spaß am bunten Programm hatten.

Dank für die Solidarität

2012 präsentierte sich die Lebenshilfe Zollernalb zum ersten Mal in großem Rahmen. Der Anlass dafür war eine Auszeichnung durch den damaligen Bundespräsidenten Christian Wulff. Die Einrichtung hatte erfolgreich am „Kulinarischen Service von Menschen mit einem Handicap“ teil-



Wer nach einem ersten Geschenk für Weihnachten Ausschau hielt, wurde bei der Familienmesse mit Sicherheit fündig. Das Angebot war riesig groß. Fotos: Volker Schweizer

Die Lebenshilfe Zollernalb möchte den Menschen etwas zurückgeben.

Volker Klein

Vorstandsvorsitzender

genommen. Zwölf Jahre später sieht Holger Klein die Familienmesse auch als Dank dafür, „dass wir in der Gesellschaft so viel Solidarität erfahren, so viele Betriebe und Institutionen an der Seite haben.“ Die Lebenshilfe wolle den Menschen etwas zurückgeben, Begegnungen zwischen Alt und Jung, Behinderten und Nichtbehinderten ermöglichen. Wichtig sei dabei, dass vor allem Familien nur ein kleines Budget aufbringen müssten, um ein paar schöne Stunden zu erleben. So waren an beiden Tagen der Eintritt und alle Mitmachangebote frei, und das Essen – ob deftig oder süß – auch für einen schmalen Geldbeutel erschwinglich.



Im Bagger-Park von Holcim durften Kinder per Fernsteuerung alle möglichen Fahrzeuge von und zu einem Silo bewegen.

Holger Klein verhehle in seiner Begrüßung aber auch nicht, dass einige „starke Premiumpartner“ abgesprungen seien. Einzige die Firma Holcim halte nach wie vor die Fahnen hoch, wofür er Unternehmenssprecherin Sabine Schädle danke. Neu im Verbund der Unterstützer waren unter anderem die Drogeriekette „dm“, Stephan Schenk aus Rangendingen mit seinen „Stapelsteinen“ und die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen (LAG).

Wer nach Weihnachtsdeko oder einem ersten Geschenk für den Gabentisch Ausschau hielt, wurde sicher auch dieses Jahr wieder an den Ständen der Lebenshilfe und von „Altkult“ fündig. Wenige Schritte weiter be-

fand sich der Bagger-Park von Holcim. Kinder – und natürlich auch so mancher Vater – durften per Fernsteuerung alle möglichen Fahrzeuge von und zu einem Silo bewegen. Beim Balingener Weltladen konnte man sich künstlerisch betätigen, bei der Dreifürstenschule Mössingen unter fachkundiger Anleitung Nistkästen bauen. Das „Badkap“ und die AOK lockten mit Gewinnspielen, das Kinder- und Jugendbüro Balingen mit Angeboten aus dem „Spielmobil“.

Die Kicker der TSG Balingen hatten ihre Torward mitgebracht, die Wirtschaftsförderer ihr „Wimmelbuch“ zum Anschauen und die Lego-Fans der Wissenswerkstatt Balingen jede Menge Steinchen zum Bauen. Darüber hinaus gab die Werkstatt „Somo“ aus Hechingen einen Einblick in ihr Leistungsangebot rund um Fahrräder. Und vielleicht sind unter den Besuchern auch die Gewinner der Lebenshilfe-Aktionen „Engel Zollernalb“ und „Glücks-kaffee“. Ein Opel Corsa und ein Fiat Panda Hybrid warten jedenfalls auf die Käufer von Losen. Für die Stärkung zwischendurch war ebenfalls gut vorgesorgt. Sowohl in der Halle als auch auf dem Freigelände warteten Leckereien für jeden Geschmack, auch Röstspätzlihäuten und Kuchen aus dem Kaffeewerk.

Viel Publikum lockte es am Sonntag an die Bühne. Nicht nur, weil HBW-Spieler Autogramme gaben und die Gruppe „Kalahari“ trommelte, sondern vor allem wegen des Musicals „Die Weihnachtstbäckerei“, das Bewohner aus Lautlingen aufführten.

Musical vor großem Publikum

Es war der erste Auftritt vor so einem großen Publikum, denn in der Vergangenheit wurde nur bei der internen Weihnachtsfeier in Straßberg gesungen und getanzt. Wer sich schon auf die achte Familienmesse freut, muss sich etwas gedulden. Diese findet erst 2027 im Rahmen der 60-Jahr-Feier der Lebenshilfe statt, dafür dann noch größer. Holger Klein verspricht aber: „Wir überbrücken die Zeit bis dahin mit anderen Veranstaltungen, die nicht so viele Ressourcen verbrauchen.“